

Poncirus trifoliata

Bitterorange, Dreiblättrige Orange, Himalaya Orange, Himalaya Zitrone

Kultur-Substrat: Hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt werden. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität, wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff- Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Das Umtopfen von Poncirus trifoliata erfolgt jährlich im zeitigen Frühjahr (März), sofern das Substrat kräftig durchwurzelt ist. Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

Schnitt: Der Schnitt der Dreiblättrigen Orange ist gegen Ende des Winter zu bewerkstelligen, kurz bevor sich der Neuaustrieb bemerkbar macht.

Schädlinge: Schädlingsbefall ist bei Poncirus trifoliata recht selten. Gelegentlich kann es in Folge wiederholter Trockenheit im Frühling oder Sommer zu Spinnmilbenbefall kommen.

Im Sommer

Standort: Ein heller, sonniger bis halbschattiger Standort ist für Poncirus trifoliata gut geeignet, als Exemplar in Kübelhaltung, wie auch ausgepflanzt im Freiland.

Gießen: Der Wasserbedarf von Poncirus trifoliata ist belaubungsabhängig gering bis mäßig. Konstant leicht feuchtes Substrat ist empfehlenswert, dauerhafte Staunässe ist zu vermeiden (Achtung bei Untersetzern!). Kurze Trockenphasen werden zumeist gut verkraftet, sollten jedoch nicht zur Regel werden.

Düngen: Der Nährstoffbedarf der Dreiblättrigen Orange ist mäßig, gemessen an anderen Zitruspflanzen niedriger. Von April bis September ist im 2 Wochen Rhythmus hochwertiger Flüssigdünger (Volldünger mit Spurenelementen) empfehlenswert. In wintermilden Regionen ausgepflanzte Exemplare erhalten im Frühjahr eine Gabe reifen Kompost.

Im Winter

Standort: Poncirus trifoliata wird in Kübelhaltung bei Temperaturen zwischen 8° und 12° C überwintert. In wintermilden Regionen ist an ein Auspflanzen der Dreiblättrigen Orange in gut drainiertem, humosen Boden zu denken, natürlich nicht ohne jeglichen Winterschutz mit Laub, Reisig oder Ähnlichem. Der Neuaustrieb erfolgt zumeist ab April / Mai. Kurzzeitiges Temperaturminimum: -18° C.

Gießen: Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Nur sporadisch gießen, darauf achten, dass der Wurzelbereich nicht austrocknet. Bei ausgepflanzten Exemplaren ist ein Zuwässern meist nicht erforderlich.